

## Sommerausflug 2021 des Männervereins

Nach mehrmaligen Verschiebungen wegen der Corona-Pandemie konnte am 29. Juli 2021 zur geplanten Vereinsreise – grosse Vorarlberger-Carrundfahrt – gestartet werden; 41 Personen nahmen daran teil. Zu den Eingeladenen gehörten auch Ehepartner, Gäste und Witwen von verstorbenen Vereinsmitgliedern. Um 7.30 Uhr waren alle zur Abfahrt bereit, und zum grossen Glück lautete die Wetterprognose gut, so dass weder Regen noch Gewitter mit Hagelschlag befürchtet werden musste.

Mit dem Car erreichten wir pünktlich Feldkirch, die älteste Stadt des Bundeslandes Vorarlberg, wo uns Reiseleiterin Angelika in Empfang nahm und auf einem Spaziergang durch die prächtige Altstadt zum Rössler Park am Fusse der Schattenburg führte. In einem Restaurant genossen wir im Freien feinen Kaffee und Gipfeli.

Nun begann die Fahrt durchs Grosse Walsertal, und wir konnten die wunderschöne Natur und die sorgsam gepflegte Kulturlandschaft bewundern. Die Reiseleiterin wies uns laufend auf die vielen Sehenswürdigkeiten hin und brachte uns die heimische Geschichte und Kultur näher. Das Walsertal wurde ab dem 4. Jahrhundert von Bauern aus dem Wallis besiedelt, und noch heute sind teilweise deren Gebräuche und sprachlicher Dialekt erhalten geblieben.

In St. Gerold machten wir einen Zwischenhalt; hier konnten wir an einer günstig gelegenen Aussichtsstelle aufs bekannte gleichnamige Klosterstift hinunterschauen, welches dem Kloster Einsiedeln gehört und von deren Mönchen geleitet wird; zurzeit ist dort der frühere Abt Werlen tätig.

Auf kurvigen und teilweise schmalen Strassen fuhren wir anschliessend weiter, dem Faschinajoch entgegen; unser Chauffeur konnte mehrmals seine Fahrkunst unter Beweis stellen, insbesondere beim Kreuzen mit grossen Lastfahrzeugen. Das Walsertal hat sehr steile Flanken und beim Blick in die Tiefe durfte man sich nicht vorstellen, was ein Fahrfehler bewirken könnte. Das Faschinajoch, dem Übergang vom Grossen Walsertal ins Gebiet Bregenzer Wald, 1486 Meter über Meer, war es wert, nochmals auszusteigen und die herrliche Umgebung zu bestaunen und Fotos aufzunehmen, begünstigt durch das schöne sonnige Wetter, welches sich immer mehr durchsetzte.

Bald war die Ortschaft Bezau erreicht, wo wir mit einer modernen und geräumigen Seilbahn ins Panoramarestaurant Baumgarten hinauffuhren, 1630 m.ü.M. Von hier aus hat man eine ausgezeichnete Aussicht über den Bregenzer Wald; leider waren die umliegenden Berge teilweise in Wolken verhüllt. – Im Bergrestaurant gab's ein feines Mittagessen mit reichlichen Portionen und leckerem Dessert. – Pius Hausherr überraschte uns nach dem Essen mit zwei Alphorn-Einlagen, die uns und die zahlreichen Bergtouristen erfreuten. – Um 15.00 Uhr fuhren wir mit der Seilbahn wieder zu Tale, und per Car wurden wir zur nächsten Sehenswürdigkeit, dem Dorf Schwarzenberg, gefahren. Der Halt lohnte sich, denn der Besuch der schönen Barockkirche, des Friedhofs mit kunstvoll geschmiedeten Grabkreuzen und des Dorfplatzes, der denkmalgeschützt ist, war ein weiterer Höhepunkt. Pius Hausherr liess in der Kirche nochmals sein Alphorn ertönen und spielte ein ergreifendes Marienlied.

Auf der Weiterfahrt über Dornbirn, Hohenems und Götzis erreichten wir wieder Feldkirch, worauf die Rückfahrt über Sargans und dem Walensee angetreten wurde. Ein grosser Stau wegen einer Baustelle auf der Autobahn A 3 bewirkte eine Verspätung von rund 45 Minuten, sodass wir erst um 18.30 Uhr in Leimbach eintrafen, was uns den herrlichen Tag nicht vermiesen konnte. – Es war für alle Teilnehmer ein wunderschönes Erlebnis, wofür wir dem Organisator und Reiseleiter Franz Halbritter herzlich danken.